

Nr. 1 | Oktober 2013

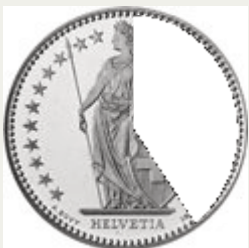
Liebe Freunde des Wildpferdes,
mit der „Takhi-Post“ orientieren wir Sie in lockerer Folge über Neuigkeiten aus dem Schutzprogramm, das Sie mit Ihren Spendenbeiträgen ermöglichen. Wir wollen Sie damit über die Verwendung Ihrer Gelder und die damit erreichten Zwischenziele auf dem Laufenden halten.

e-Versand: weniger Kosten, mehr Nutzen

Gewiss möchten Sie, dass jeder Franken Ihrer Spende zum Schutz der Takhis und ihres Lebensraums eingesetzt wird (wir auch: darum arbeiten wir ehrenamtlich). Sie können selber mithelfen, dies zu erreichen. Teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse mit. Kontakt: info@savethewildhorse.org. Wir schicken Ihnen dann die Takhi-Post, Spendenbestätigungen und alle weitere Kommunikation als PDF. Das spart Versandkosten. Die Takhis danken es Ihnen.

Kassenstand

Im ersten Halbjahr durften die Schutzprogramme grosszügige Unterstützung erfahren, für die wir sehr dankbar sind. Bis Mitte Oktober 2013 wurden uns CHF 41'495.- überwiesen. Unser Ziel ist es, der ITG für das Projekt in diesem Jahr CHF 60'000.- zukommen zu lassen. Jede weitere Zuwendung ist daher so willkommen wie ein Regenschauer in der Gobi.



Bisherige Erreichung des Budgetziels (Stand Mitte Oktober)

Bessere Information

Die ITG (International Takhi Group) hat letztes Jahr grosse Anstrengungen unternommen, um ein breiteres Publikum auf das Takhi-Wiederansiedlungsprojekt aufmerksam zu machen und dessen Bedeutung für den Schutz des einzigartigen Lebensraums der Dzungarischen Gobi aufzuzeigen. Dadurch erhoffen wir uns die Unterstützung zusätzlicher Gönner.

Unseren neuen, informativeren Flyer müssten Sie schon gesehen haben – er liegt dieser Takhi-Post bei. Zögern Sie nicht, zusätzliche Exemplare für Werbezwecke bei uns zu bestellen. Wer



*e-Versand bringt gegenseitigen Nutzen: er senkt unsere Administrativkosten und erhöht so Ihre Nettospende. Zwei Takhis illustrieren das Konzept.
Foto: Zoo Prag*

† Dr. Jean-Pierre Siegfried

Der Mitgründer und Ehrenpräsident der International Takhi Group, Dr. Jean-Pierre Siegfried, ist am Samstag, 5. Oktober 2013 gestorben. Wir sind mit unseren Gedanken und unserer Trauer bei seiner Familie. Jean-Pierre hat mit seiner Passion, Tatkraft und seinem Mut wichtige Grundsteine für die Wiederansiedlung der Takhis in der Mongolei gelegt. Die ITG ist ihm dafür zutiefst dankbar.

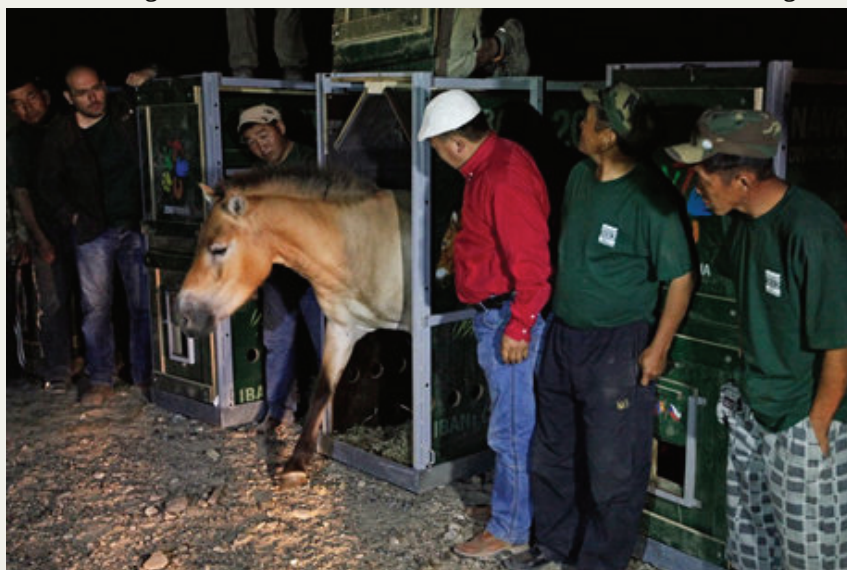


Auch über seinen Tod hinaus hat er dafür gesorgt, dass sowohl in der ITG wie auch in der von ihm ins Leben gerufenen Jean-Pierre und Sonja Siegfried-Stiftung sein Engagement und seine Unterstützung für die Equiden und insbesondere die Takhis weiterleben.

sich vertieft für unsere Projekte interessiert, dem bietet die vollständig überarbeitete Website www.savethewildhorse.org einen optimalen Zugang. Möchten Sie Ihre Sprachkenntnisse erweitern? Seit Juni ist die Webseite auch in mongolischer Sprache aufgeschaltet. Eine umfassende, doch konzise Darstellung unserer Mission findet sich in der informativen neuen Imagebroschüre, deren erstes Exemplar ITG-Vizepräsident Reinhard Schnidrig im Januar dem mongolischen Präsidenten Tsachiagiin Elbegdorj überreichen durfte.

Zusätzliche Tiere aus Europa

Am 2. Juli hat der Zoo Prag erneut 4 Stuten nach Takhin tal gebracht, eine weitere erfreuliche Aufstockung des Bestandes. Herzlichen Dank an den Zoo Prag für diese Initiative. Die Stuten aus dem Vorjahr wurden anfangs Juni 2013 in die Freiheit entlassen und bilden nun eine neue Haremgruppe um den Hengst Erkhen. Ein Telemetriealsband verrät ihre Wanderungen.



Eine Stute aus dem Prager Zoo setzt ihren Huf auf das Land ihrer Ahnen.

Foto: Zoo Prag

Forschung vom Himmel: GPS-Tracking

Für die Wiederansiedlung der Takhis ist es entscheidend, deren Verhalten und saisonale Bewegungen in der Dzungarischen Gobi besser verstehen zu lernen. Dafür eignet sich satellitengestützte GPS-Überwachung. Wir statten einige Tiere mit Senderhalsbändern aus – teilweise mit Kamera versehen – die automatisch GPS-Positionen ermitteln. So entstehen Bewegungskarten, die die räumliche und zeitliche Nutzung des Lebensraums aufzeigen – essentielle Information für den Erfolg der Wiederansiedlung. Die High-Tech-Geräte sind freilich nicht billig: ein GPS/Iridium-Sender ohne bzw. mit Kamera kostet 3000-4100 Euro, die Übertragungskosten betragen rund 1000 Euro pro Jahr (90 pro Monat). Für Donatoren eine ideale Gelegenheit, sich an einem zentralen Aspekt der Wiederansiedlung einer fast verlorenen Tierart zu beteiligen.

Verfolgen Sie die Wanderung der besenderten Tiere im Internet:

http://www.savethewildhorse.org/de/forschung/takhi_monitoring.php

Fohlen!

Der Gesamtbestand an Takhis in Takhin tal betrug Mitte September 2013 neunzig Tiere, darunter 13 diesjährige Fohlen: 6 weibliche, 5 männliche und 2 unbekannten Geschlechts.



Willkommener Nachwuchs: ein Hengstfohlen mit Jahrgang 2013

Foto: Ensaikhan Namtar

Takhis als Botschafter

Präsident Elbegdorj schenkte dem Tama-Zoo – dem grössten Zoo der Präfektur Tokio – drei Przewalskipferde für den asiatischen Garten, eines der 3 ökologischen Areale des Zoos. Die Takhis wurden aus europäischen Zoos über die Schweiz nach Japan transportiert. Mögen sie als Botschafter mit Stehmähnen mithelfen, in Japan Unterstützung für die Wiederansiedlung ihrer Art und für den Schutz der Dzungarischen Gobi zu wecken. Die ITG sieht in einer Partnerschaft mit dem Tama-Zoo eine grosse Chance für das Projekt.

Auf dem Weg zum Peace Park

Die International Takhi Group (ITG) denkt weit über die Takhis hinaus in Richtung eines grenzüberschreitenden Peace Parks, der zusammengehörende Ökosysteme dies- und jenseits der Staatsgrenzen vereint. Diese Vision, die Westerweiterung des Nationalparks sowie anstehende Probleme besprachen Chris Walzer, Ensaikhan Namtar und Petra Kaczensky von der ITG am 17. Juni mit Dr. Sanjaasuren Oyun, der Ministerin für Umwelt und Grüne Entwicklung. Dr. Oyun war sehr interessiert und aufgeschlossen gegenüber den Plänen der International Takhi Group. Momentan bereist unser Präsident Dr. Thomas Pfisterer die Mongolei, um wichtige Kontakte zu knüpfen.



*Ein noch im Gehege mit einem GPS-Halsbandsender versehenes Mitglied der Hubsguul-Gruppe.
Foto: Chris Walzer*

Kinder inspirieren

Während einer Feld-Exkursion nach Takhin tal konnten Schülerinnen und Schüler der Umgebung "ihre" Takhis im Feld besuchen. Parkdirektor Ganbaatar und sein Team informierten die kleine Truppe über die Przewalskipferde und deren Leben in der Dzungarischen Gobi. Solche Informationsveranstaltungen für die lokale Bevölkerung sind wichtig für das gegenseitige Verständnis. Die Schüler dankten den erlebnisreichen Tag mit wunderschönen Zeichnungen.



*Den theoretischen Teil der Lektion erteilte Parkdirektor Ganbaatar persönlich.
Foto: Ensaikhan Namtar*

Wintervorbereitungen

Bereits steht wieder der mongolische Winter vor der Tür. Das Ranger-Team hat sich vorbereitet. Benzin- und Kohlevorräte sowie genügend Heu für die Neuankömmlinge aus dem Prager Zoo wurden bereitgestellt, um für den zentralasiatischen Winter und allfällige meteorologische Kapriolen gerüstet zu sein.



*Unsere Inspiration, von talentierter Kinderhand treffend eingefangen: wildlebende Takhis in der weiten mongolischen Steppe.
Foto: Ensaikhan Namtar*

Impressum

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes
c/o Stiftung Wildnispark Zürich
Alte Sihltalstrasse 38
CH-8135 Sihlwald / ZH
www.savethewildhorse.org
info@savethewildhorse.org



ITG INTERNATIONAL TAKHI-GROUP

